

HEIDELBERG

# SwissNewspaper

FONTANA PRINT SA

## Ein starker Meilenstein in Pregassona

Die Fontana Print SA investiert in modernste Bogenoffsettechnik. Ab April wird das Unternehmen auf einer Speedmaster XL 106 produzieren. Es handelt sich um eine Maschine allerneuester Generation, wie die Heidelberger Druckmaschinen AG sie anlässlich der drupa 2024 der Fachwelt erstmals vorstellen wird.

Mit einer Speedmaster XL 106 geht die Fontana Print SA in die Offensive. Das Familienunternehmen mit Sitz in Pregassona (Lugano) setzt einen starken Meilenstein und wird ab April auf der zurzeit modernsten Bogenoffsetmaschine der Peak Performance-Klasse produzieren.

Es ist eine Investition in führende Technologie von HEIDELBERG, und es ist die Fortsetzung einer Partnerschaft, die seit vielen Jahrzehnten zwischen der Fontana Print SA und der Heidelberg Schweiz AG anhält. «Unsere Kunden, unsere Lieferanten, sie sind auch unsere Freunde», wie Ruben Fontana, der Geschäftsführer des Unternehmens, es formuliert.

Der neue Achtfarbenlangperfektor ist mit einem Lackierwerk und Wendung ausgestattet. Er wird zwei bestehende Maschinen ersetzen, eine Speedmaster SX 102-8-P und eine Speedmaster CD 102-4+L. Die Speedmaster SX 102 ging im Januar 2023 in Betrieb. Sie war mit jener umfassenden Steuerungsintelligenz ausgestattet, wie sie HEIDELBERG mit der Generation 2020 der Speedmaster-XL-Technologie am Markt eingeführt hatte. Schnell wurde klar, welch enormes Leistungspotenzial in diesem Bogenoffsetsystem steckte.

Die Spitzenergebnisse führten bei der Fontana Print SA jetzt zur Entscheidung,

auf ein Einmaschinenkonzept zu wechseln und die Produktion auf eine Maschine der höchsten Leistungsklasse zu konzentrieren. Vollautomatisch gesteuerte Rüstsequenzen würden das Drucksystem befähigen, annähernd autonom zu produzieren.

Wie Berechnungen zeigten, wird die Speedmaster XL 106 das Volumen der beiden Vorgängermaschinen meistern und die Produktionskosten noch einmal deutlich senken. Mit der neuen Bogenoffsetmaschine wirkt die Fontana Print AG auch dem Umstand entgegen, wonach qualifiziertes Berufspersonal zusehends zur Mangelware wird. ▶

### Willkommen

Willkommen, liebe Leserin und lieber Leser, zur ersten Ausgabe unseres neuen HEIDELBERG Swiss Newspaper. Mit dem Format wollen wir sie in regelmäßigen Abfolgen über Aktualitäten am Markt und über Neuigkeiten von HEIDELBERG informieren.

Vom 28. Mai bis am 7. Juni findet die drupa 2024 statt. Parallel zur Messe in Düsseldorf laden wir Sie ein, am 29. Mai sowie vom 4. bis am 6. Juni unsere drupa@Wiesloch im Print Media Center in Wiesloch-Walldorf zu besuchen.

Weitere Informationen zum drupa-Auftritt von HEIDELBERG in Düsseldorf in der neu erstellten Halle 1 und auf der drupa@Wiesloch in Wiesloch-Walldorf halten wir für Sie in der nächsten Ausgabe bereit.

Herzliche Grüsse  
Michael Knörle, Geschäftsleiter



▶ «Auch wir kämpfen mit dem Problem», sagt Ruben Fontana. Dank moderner Produktionstechnik gelinge es aber immer wieder, junge Menschen dafür zu begeistern, einen Beruf in der Druckindustrie zu erlernen, hält er fest.

Die neue Speedmaster XL 106 erscheint in einem neuen, gefälligen Design, das die Leistungsfähigkeit dieses Drucksystems optisch unterstreicht. Die Maschine wird am Prinect Press Center der Generation 4 pilotiert. Der neue Leitstand zeichnet sich

durch weiter entwickelte Assistenten aus. Intelligente, selbstlernende Software wird die Rüstvorgänge auf der Peak Performance-Maschine zusätzlich beschleunigen, die Makulatur signifikant reduzieren und die Produktivität weiter steigern.

## Wie nutze ich das volle Potenzial meines Unternehmens?

Personalmangel, Nachhaltigkeit, Wettbewerbs- und Kostendruck, Digitalisierung – Herausforderungen, mit denen sich Unternehmen der Druckindustrie auseinandersetzen müssen. Hier besteht Potenzial, das es zu nutzen gilt. Auf der drupa 2024 in Düsseldorf hält HEIDELBERG die Antworten bereit.

Hinterfragen, verändern und verbessern Sie Ihre Prozesse. Stärken Sie Ihr Unternehmen für die Zukunft – mit unseren Produkten, Dienstleistungen und End-to-End-Lösungen.

Besuchen Sie HEIDELBERG vom 28. Mai bis am 7. Juni 2024 in Halle 1.



→ [drupa.heidelberg.com](https://drupa.heidelberg.com)

**UNFOLD  
YOUR  
POTENTIAL**

**drupa@Wiesloch**

Eine Messe, zwei Standorte

Keine Zeit, um nach Düsseldorf zu fahren? Dann laden wir Sie am 4. und 6. Juni zu einem Besuch im Print Media Center in Wiesloch-Walldorf ein. Auch dort stehen die Themen Personalmangel, Nachhaltigkeit, Wettbewerbsdruck und Digitalisierung, und wie Sie den Aufgaben erfolgreich begegnen können, im Mittelpunkt.

Erleben Sie zudem Live-Vorfürungen und tauschen Sie sich vor Ort mit unseren Fachspezialisten aus.

Wir starten früh am Morgen ab Bern in Richtung Wiesloch-Walldorf und kehren am späteren Nachmittag zurück. Zustiegs- und Ausstiegsmöglichkeiten haben Sie in Bern, in Egerkingen sowie am Badischen Bahnhof in Basel.

Die Kosten belaufen sich auf CHF 99.– pro Person. Darin inbegriffen sind die Busfahrt und ein Mittagessen.

Die Anzahl Plätze ist beschränkt. Es gilt das Prinzip: first comes first serves.

Anmeldungen unter:  
[event.hch@heidelberg.com](mailto:event.hch@heidelberg.com)

## FLYERLINE SCHWEIZ AG

# Wertschöpfungsplus in der Verpackung

**Die Flyerline Schweiz AG in Altnau ist in der Verpackungsproduktion seit vielen Jahren erfolgreich unterwegs. Jetzt baut das Unternehmen die Kapazitäten aus. Mit einer Stanzmaschine Easymatrix und einer Faltschachtelklebemaschine Diana Easy soll die Wertschöpfung im industriellen Produktionsprozess erhöht werden.**

Steffen Tomasi, Inhaber und Geschäftsführer der Flyerline Schweiz AG, wirkt zufrieden: Seit er das Unternehmen im Jahr 2002 gegründet hat, sind die Geschäfte fast nur positiv verlaufen. Einzig Covid-19 brachte einen kurzzeitigen Rückgang. Seit Anfang 2023 sei die Krise überwunden, heute liege das Ergebnis deutlich über Vor-Corona-Niveau, sagt Steffen Tomasi.



Zum formidablen Geschäftsgang trägt die Verpackungsproduktion bei. Namhafte Konzerne, auch aus dem nahen Ausland, vergeben seit vielen Jahren ihre Aufträge nach Altnau. Es sind Display-Produkte für den Point of Sales, grosse Verpackungen, gefertigt aus Wellpappe, sowie Faltschachteln aus Vollkarton. Die Auflagen reichen vom individualisierten Einzelexemplar über etliche Hundert Stück bis zu den grossen Serien im Tausender- und Zehntausenderbereich.

Eine neue Dynamik hat dem Verpackungssegment die Herstellung von Kartonboxen für den Take-away-Markt verliehen. Das Geschäft ist noch jung, ein Kind aus der Corona-Zeit, das sich seither gut entwickelt hat. Die Flyerline Schweiz AG bietet die Boxen in unterschiedlichen Standardgrössen in ihrem Webshop an.



### Der Schritt hin zur industriellen Produktion

Bislang wurden die Postpress-Arbeiten für Verpackungsaufträge an externe Partner vergeben. Das schränkte die Flexibilität ein, war mit erheblichen Transportkosten verbunden und senkte die Margen. Einen Teil der Aufträge stanzt die Flyerline Schweiz AG intern auf einem Original Heidelberg Zylinder. Dieser Prozess war aber vergleichsweise träge und langsam.

Durch das unaufhaltsame Wachstum des Verpackungssegments war der Schritt in die industrielle Produktion und die Investition in eigene leistungsfähige Stanz- und Faltschachtelklebetechnik gerechtfertigt.

Entschieden hat sich die Flyerline Schweiz AG für eine Stanzmaschine Easymatrix 106 CS (Cutting and Stripping) und für eine Faltschachtelklebemaschine Diana Easy 115 (maximale Einlaufbreite 115 Millimeter).

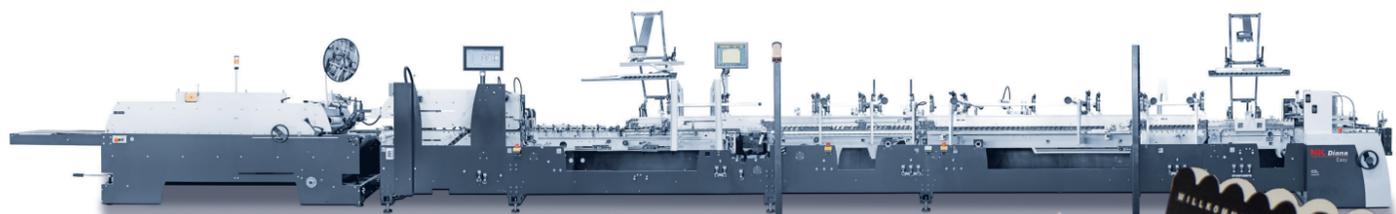
Die Easymatrix verarbeitet Bedruckstoffe vom leichten Papier mit 90 bis zum schweren Karton mit 2000 Gramm pro Quadratmeter und vier Millimeter starke Wellpappe. Damit deckt sie das Materialspektrum, wie die Flyerline Schweiz AG es verarbeitet, vollständig ab. Alle Schlüsselkomponenten der Easymatrix 106 sind durch Schnellspannfunktionen ausgestattet. Sie erleichtern den Rüstvorgang und ermöglichen schnell ausgeführte Auftragswechsel. Stanzformen können ausserhalb der Maschine, während ein Auftrag produziert wird, vorbereitet werden. Die Easymatrix 106 ist am Anleger und am Ausleger durch eine Nonstop-Vorrichtung ausgestattet.



Mit der Diana Easy 115 hat die Flyerline Schweiz AG ihre Wertschöpfungskette bis zum fertigen Produkt komplett ausgebaut. Neben Vollkarton verarbeitet die Faltschachtelklebemaschine auch Wellpappe bis zur E-Welle. Entsprechende Werkzeuge ermöglichen die Herstellung von Faltschachteln mit Längsnaht und mit Automatikboden sowie von Aufrichteschachteln mit Vier- und Sechspunkt Klebung.



Steffen Tomasi kennt die Heidelberg Schweiz AG aus einer langjährigen Zusammenarbeit. Er weiss, dass er sich auf die Technik verlassen kann. Er weiss auch, dass hinter der Technik eine starke Service-Organisation mit Domizil in Bern steht, immer bereit, wenn Unterstützung gefordert ist. Das Geschäft der Flyerline Schweiz AG lebt von schnellen Auftragsabläufen und einer hohen Lieferbereitschaft. Eine bestmöglich verfügbare Produktionstechnik mit einem zuverlässigen Partner im Hintergrund ist für den Erfolg essenziell.



Mit einer Faltschachtelklebemaschine Diana Easy 115 (Bild) und einer Stanzmaschine Easymatrix 106 CS holt die Flyerline Schweiz AG Postpress-Kapazitäten in der Verpackungsproduktion ins eigene Haus.



**MEDIA F IMPRIMERIE SA**

## Eine klare Entscheidung

Bei der media f imprimerie sa in Bulle hat das neue Jahr mit neuer Technologie begonnen. Nach dreizehn Jahren Produktion auf einer Speedmaster XL 75 war klar: Es musste wieder diese Maschine sein.

Sandrine Péclat Zapf führt seit Januar 2022 die Geschäfte der media f imprimerie sa in Bulle. Eine ihrer Hauptaufgaben in den letzten zwei Jahren war, ein neues Bogenoffsetsystem zu evaluieren. Eine Speedmaster XL 75 aus dem Jahr 2010 sollte ersetzt werden.

Aufgrund der sehr guten Erfahrungen aus den zurückliegenden Jahren war HEIDELBERG der klare Favorit. Für eine fortgesetzte Zusammenarbeit sprach nicht allein die Speedmaster-Technik an sich. Als ebenso unerreicht wertet Sandrine Péclat Zapf die Service-Leistungen der Heidelberg Schweiz AG.

Auch in der Vorstufe hat die media f imprimerie sa klar entschieden. Frühere Workflow-Software und ein CtP-System wurden gegen den Prinect Production Manager und einen Suprasetter A 75 ausgewechselt. Die volle Integration der Prozessstufen in die Workflow-Steuerung und die Möglichkeit, alle Produktionsdaten an das Prinect Press Center der Druckmaschine zu übertragen, war massgebend für die Entscheidung.

«Wir arbeiten deutlich produktiver als zuvor. Die Beschleunigung der Einrichtvorgänge ist bemerkenswert», sagt Sandrine Péclat Zapf.



Mit HEIDELBERG weiterhin auf gutem Weg: Sandrine Péclat Zapf, Geschäftsführerin bei media f imprimerie sa, mit dem Drucktechnologe Vicente Martinez.

**INTERPRINT AG**

## Der Etikettendrucker

Die erste Gallus One geht bei der Interprint AG in Andwil in Betrieb. Herzstück des Systems ist eine Inkjet-Einheit für den digitalen vollvariablen Etikettendruck.

Dominik Brücker hat die Interprint AG im Jahr 2015 übernommen. Seither hat sich das Unternehmen zu einem respektablen Verpackungsproduzenten entwickelt. Im Bogenoffset werden Faltschachtelverpackungen und Etiketten für namhafte Marken entwickelt und produziert.

Nun will Dominik Brücker das Geschäft mit der Etikettenproduktion auf Kunststoffmaterial erweitern. Dazu hat er bei der Gallus Ferd. Rüsch AG eine Gallus One bestellt. Es ist die erste und bislang

einzigste Etikettendrucker ihrer Art in der Schweiz. Den Kern des Systems bildet eine Inkjet-Einheit für den digitalen, vollvariablen Etikettendruck. Neben den vier Prozessfarben Cyan, Magenta, Yellow und Schwarz kann über einen fünften Kanal mit einer Deckweissfarbe gearbeitet werden.

Neben der Inkjet-Einheit wird die Gallus One bei der Interprint AG durch zwei Flexodruck-Werke ausgestattet. Sie dienen vornehmlich dem Druck mit speziellen Sonderfarbtönen und Lackanwendungen.

**FIGEAS SA**

## Technologiewechsel



Die Figeas SA setzt auf die richtige Technologie: Pascal Perret, Vorstufe (links) und Philippe Tanner, Verantwortlicher für die Druckerei.

Die Figeas SA in Le Mont-sur-Lausanne hat sich für Workflow- und CtP-Technologie von HEIDELBERG entschieden. Nach fünfzehn Jahren Arbeit mit einem System eines Drittanbieters wechselte das Druckereiunternehmen auf den Prinect Production Manager und installierte zugleich einen Suprasetter A 75 DTL.

«Für uns hat die Workflow-Software im Zentrum gestanden», sagt Philippe Tanner, der Verantwortliche der Druckerei. Als wesentliche Kriterien, die über die

Wahl des Produkts entschieden, nennt er die einfache Bedienung, den grossen Funktionsumfang, das gute Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den vorbildlichen Service und Support.

Der Prinect Production Manager lässt Optionen für die Zukunft offen. Aktuell dient er dem Ausschneiden, der Druckdatenaufbereitung und der Druckplattenbelichtung. Eine spätere Integration der Bogenoffset- und der Falztechnik ist möglich.

**SCHNEIDER-SCHERRER AG**

## Der Support zählt

Die Schneider-Scherrer AG hat auf Suprasetter-Technik und den Prinect Production Manager umgestellt. Ein massgeblicher Grund sind der Service und Support.



Guter Service ist fast alles: Remo Scherrer, Geschäftsleitung (rechts) und Dario Felix, Produktionsleiter.

Inhabergeführt, die Grösse mit fünfzehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gut überschaubar, finanziell gesund; so zeigt sich die Schneider-Scherrer AG in Bazenheid als typisches Mittelstandsdruckereiunternehmen der Schweiz.

Im Drucksaal wird seit vielen Jahren mit Speedmaster-Bogenoffsettechnik gearbeitet. Jetzt hat das Unternehmen auch in der Vorstufe auf Technologie von HEIDELBERG umgestellt. Auf einem Suprasetter A 75 mit Dual Top Loader werden die Druckplatten für zwei Bogenformate belichtet, den Workflow steuert der Prinect Production Manager.

Mit dem Wechsel haben sich Remo Scherrer und sein Produktionsleiter Dario Felix für bewährte Technik entschieden. Zugleich können Sie sich auf exzellente Service- und Support-Leistungen aus Bern verlassen. «Unsere Anfragen werden innerhalb von dreissig Minuten beantwortet. Es melden sich Spezialisten, die uns verstehen, und die unsere Sprache sprechen. Diese Qualität ist, soweit ich weiss, in der Branche einzigartig», sagt Dario Felix.

# Durchschlagender Erfolg für die neue Versafire-Generation



Anlässlich des Technologietages 2023 im vergangenen September hat HEIDELBERG die Versafire-Digitaldruckmaschinen der dritten Generation vorgestellt: Das Produktivsystem Versafire LP und das Fünf-farben-Kreativsystem Versafire LV.

Der Erfolg war überwältigend: In der Schweiz wurden innerhalb weniger Wochen nach der Weltpremiere zwölf der neuen Versafire-Systeme bestellt.

Mit den neuen Versafire-Modellen hat HEIDELBERG das weiter entwickelte Prinect Digital Frontend eingeführt. Im Controller sind das Integrations-Know-how und die Erfahrung von HEIDELBERG aus mehreren Tausend Versafire-Installationen enthalten.

Das Prinect Digital Frontend zeichnet sich durch sein einheitliches Farbmanagement aus. Unabhängig davon, ob ein

Auftrag im Bogenoffset gedruckt oder auf einem Versafire-System produziert wird, kommen stets dasselbe Farbmanagement und dieselbe Render-Technologie von HEIDELBERG zur Anwendung. Übereinstimmende Ergebnisse mit identischem Farbeindruck sind sichergestellt.

Enthält eine Druckdatei Sonderfarben, können diese am Prinect Digital Frontend bei bestmöglicher Annäherung in

den gewünschten Farbton konvertiert werden. Als Referenz dient ein Chart mit Farbfeldern in abgestufter CMYK-Zusammensetzung. Allein mit den vier Skalafarbtönen decken die Versafire-Systeme einen grossen Teil des Spektrums marktüblicher Farbfächer ab – eine der vielen herausragenden Funktionen im Prinect Digital Frontend von HEIDELBERG.

## Versafire LV: Die Schweizer Premiere

Am 20. und 21. März lud HEIDELBERG zur Schweizer Premiere der Versafire LV nach St. Gallen ein. Über 30 Gäste aus der ganzen Schweiz reisten ins Experience Center der Gallus Ferd. Rüsch AG. Sie wollten miterleben, welch grossen Gestaltungsspielraum ihnen die brandneue Versafire LV bei der Herstellung kreativer Printerzeugnisse öffnen würde.

Auf der Versafire LV ist eine kleine technische Neuerung mit grosser Wirkung auf besonderes Interesse gestossen. Sonderfarbtöne können jetzt auch in der ersten Tonerstation eingesetzt werden. Das ermöglicht es unter anderem, beliebige

Bildmotive, gerastert oder im Vollton, mit Deckweiss, Neon-Pink, Neon-Gelb, Gold oder Silber zu unterlegen. Neben einem Vierfarbendruck auf dunklem und transparenten Material kann in den Rot- und Grüntönen ein erweiterter Farbraum erzielt werden. Zudem sind Motive mit metallischem Charakter möglich.

### Gallus One mit erweiterten Funktionen

Neben der neuen Versafire LV galt die Aufmerksamkeit der Gallus One. Die neue, Etikettendruckmaschine ist im Kern ein reines Inkjet-System für den vollvariablen Etikettendruck. Sehr reine Pigmente und ein leistungsfähiges Color

Management im Prinect Digital Frontend ermöglichen die Abbildung eines vergleichsweise grossen Farbraums. Den Farbraum marktgängiger Farbmodelle deckt die Gallus One mit den vier Skalafarben zu 88 Prozent ab. In der Inkjet-Einheit arbeiten die Samba-MEMS-Druckköpfe von Fujifilm. Sie gehören zu den besten auf dem Markt und führen zu erstklassigen Druckergebnissen.

Die Etikettendruckmaschine Gallus One, wie sie im Experience Center in St. Gallen vorgeführt wurde, war mit einem Flexodruckwerk und mit einem semirotativen Stanzwerk ausgestattet.

